

Antrag der Kulturreferentin Christa Kürzinger

Neufahrn 09.März 2019

Hiermit beantrage ich in der Gemeinde Neufahrn zur Jahreswende auf dem Marktplatz und auf dem Kirchenvorplatz ein Feuerwerks - und Böllerverbot zu erlassen.

Begründung: Der Marktplatz sollte ein Ort der Begegnung sein, gerade zur Jahreswende. Dies ist aber in der Silvesternacht nicht gegeben, da man sich auf dem Platz eher vor herumfliegen Böllern und Raketen fürchten muss. Viele der Gäste aus den umliegenden Gaststätten zünden ihre mitgebrachten Böller und Leuchtbatterien verantwortungslos und ohne jegliche Rücksicht auf die feiernden Menschen auf dem Platz. Desgleichen werden Böller mit Vorliebe auf die Eisfläche geworfen. Keiner hält es für notwendig, die mitgebrachten Teile wieder einzusammeln. Die Säuberung des Platzes übernimmt dankenswerter Weise seit vielen Jahren die Glaubensgemeinschaft Ahmadia. Trotzdem bleibt der eine oder andere Böller liegen, und es ist reichlich Restpulver am Platz, das danach wochenlang in den Geschäften für extreme Verschmutzung sorgt. Nicht gezündete Raketen oder Böller sammeln dann im Anschluss die Kinder auf, und versuchen nochmal ein explosives Teil zusammenzustellen, was natürlich höchst gefährlich ist. Auch unsere Schirme, die zu dieser Zeit auf dem Platz stehen, haben davon schon viele Schäden bekommen.

Stattdessen empfehle ich eine feierliche Zeremonie zur Jahreswende auf dem Platz abzuhalten: Diese kann mit dem Glockenläuten der beiden Kirchen eingeleitet und mit einer Lichtershow am Platz ergänzt werden. Pfarrer Lanzinger würde die Kirchentore öffnen und sich mit einem Orgelspiel beteiligen. Wir könnten Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel oder Ähnliches spielen.

In vielen Städten und Plätzen wird das in dieser Art bereits praktiziert und findet sehr großen Anklang bei der Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen

Christa Kürzinger